

An den  
Gemeinderat der Stadt Villach  
Rathausplatz 1  
9500 Villach

Eingelangt am: 23/10/23  
Entgegengenommen  
von: Sarah Haidinger  
Dringlichkeit zuerkannt: O ja  O nein  
Inhalt des Antrages:  
O angenommen mit Stimmen von: .....  
O abgelehnt mit Stimmen von: .....  
Enthaltungen: .....  
Antragsnummer: .....

23.10.2023

Dringlichkeitsantrag der FPÖ-Gemeinderäte gemäß § 42 Villacher Stadtrecht

**Resolution an die Landesregierung**

**Wohnen muss leistbar sein**

Die aktuellen Herausforderungen, insbesondere die steigenden Lebensmittelpreise, Stromkosten und Mieten, belasten die Menschen zunehmend. Im Interesse der Gerechtigkeit und des Wohlergehens der Kärntner Bevölkerung ist es daher dringend erforderlich, Maßnahmen zu ergreifen, um das Leben leistbarer zu machen, die Wohnkosten zu senken und Steuerentlastungen umzusetzen. Die Politik hat die Verantwortung, an der Seite der Bürgerinnen und Bürger zu stehen und entsprechende Schritte einzuleiten.

Die Stadt Villach und Wohnungsreferent Stadtrat Erwin Baumann haben mit der kommunalen Mietpreisbremse einen wichtigen Schritt gesetzt, damit einkommensschwache Haushalte und Personen sich angesichts der Existenz bedrohenden Teuerungen das Dach über den Kopf weiterhin leisten können. Damit ist zumindest den Mietern in den stadteigenen Wohnungen geholfen. Der kontinuierliche Zuzug nach Villach verschärft jedoch die Situation.

Die Akteure in der Stadt Villach unternehmen alles, um in der aktuellen Situation rasch und unbürokratisch unter die Arme zu greifen. Manche Probleme sind jedoch außerhalb des kommunalen Einflussbereiches und bedürfen zusätzlicher Maßnahmen von Land und Bund.

Die unterfertigten Gemeinderäte stellen daher den Antrag, folgende Resolution zu beschließen:

### Antrag:

Die Kärntner Landesregierung aufgefordert, gemeinsam mit der Bundesregierung folgende Maßnahmen umzusetzen:

- 1. Leistbares Leben:** Die steigenden Lebensmittelpreise und Stromkosten sind für viele Kärntner eine enorme Belastung. Es ist nicht akzeptabel, dass große Konzerne ihre Gewinne auf Kosten der Bevölkerung weiter steigern. Wir fordern Landes- und Bundesregierung auf, für einen Preis-Stopp zu sorgen und Maßnahmen zu ergreifen, um das Leben wieder leistbar zu machen. Zusätzlich sollte eine automatische und „echte“ Inflationsanpassung von Sozialleistungen wie der Familienbeihilfe, des Pflegegeldes, der Pensionen und des Arbeitslosengeldes eingeführt werden.
- 2. Senkung der Wohnkosten:** Es gibt in Kärnten einen Mangel an leistbarem Wohnraum: Im sozialen Wohnbau fehlen hunderte Wohnungen, was auch dazu beiträgt, dass die Mieten steigen. Durch die Preisexplosionen insbesondere beim Heizmaterial und beim Strom erhöhen sich zudem die Betriebskosten. Es ist wichtig, dass ausreichend Wohnungen gebaut werden, um den Bedarf zu decken und die Mietpreise zu stabilisieren. Denn Wohnen muss für alle leistbar sein.

*Handwritten signatures:*  
Herbert  
Toschke  
B. O.  
[Other illegible signatures]